

Systemsicherheit

Winter 2010/11

A Einführung

A Einführung

A.1 Motivation

- Ziele von Sicherheit im Betriebssystem
 - Datenvertraulichkeit
 - Datenintegrität
 - Systemverfügbarkeit
 - Verbindlichkeit
- Bedrohungen
 - Aufdeckung
 - Manipulation
 - Denial-of-Service
- Angreifer
 - Personen
 - Software
- Beabsichtigte und unbeabsichtigte Schädigung des Systems

A.2 Literatur

A.2 Literatur

wird in den folgenden Kapiteln ergänzt

- Eck08.** Claudia Eckert. *IT-Sicherheit. Konzepte, Verfahren, Protokolle*. Oldenbourg, München, 5. Auflage, 2008.
- Schn04.** Bruce Schneier. *Secrets and Lies*. dpunkt-Verlag, Heidelberg, 2004.

A.3 Grundbegriffe

A.3 Grundbegriffe

- Information
 - abstrakter Begriff
 - Darstellung, Speicherung: Daten(objekte)
 - Übertragung: Informationskanäle (legitim, verdeckt)
 - Zugriff, Bearbeitung: Subjekte
- Sicherheit
 - **Safety** (Funktionssicherheit)
ein System funktioniert unter allen Betriebsbedingungen so wie es soll
 - **Security** (Informationssicherheit)
Informationen können nicht unberechtigt gewonnen oder verändert werden
 - **Protection** (Datensicherheit)
Schutz der Daten und Systemressourcen vor unberechtigtem Zugriff und Verlust
 - **Privacy** (Datenschutz, rechtlich gesehen)
Kontrolle der Weitergabe von Informationen über Personen

SYSSEC

Systemsicherheit

© Jürgen Kleinöder • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2010

A-Einf.fm 2010-11-10 15.13

A.5

Reproduktion jeder Art oder Vererbung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

A.4 Schwachstellen, Bedrohungen, Angriffe

A.4 Schwachstellen, Bedrohungen, Angriffe

- Schwachstellen (weaknesses) und Verwundbarkeit (vulnerability)
- Gefährdungsfaktoren
- Bedrohungen (threats)
 - Nutzung von Schwachstellen oder Verwundbarkeiten gegen Schutzziele
 - kann, aber muss nicht kritisch sein
- Risiko (risk)
 - Bewertung der Wahrscheinlichkeit von Schadensereignissen und der Auswirkungen
- Angriff (attack)
 - passiv: gegen Vertraulichkeit
 - aktiv: gegen Datenintegrität
- Angreifer
 - Hacker, Cracker, Skript Kiddies, Spione

SYSSEC

Systemsicherheit

© Jürgen Kleinöder • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2010

A-Einf.fm 2010-11-10 15.13

A.6

Reproduktion jeder Art oder Vererbung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B Vorlesungsüberblick

B Vorlesungsüberblick

- Authentisierungskonzepte
- Schutzkonzepte, Autorisierung, Zugriffskontrolle
 - ◆ Objektschutz-Konzepte
 - Access Control Lists
 - Capabilities
 - ◆ Schutz von Dateien
 - Zugriffskontrolle in UNIX und Windows
 - Verschlüsselung von Dateien
 - ◆ Sichere Systemarchitekturen: Trusted Computing
- Angriffskonzepte, Systemschwachstellen
 - ◆ Trojaner, Würmer, privilegierte Anwendungen (s-Bit-Problem)
 - ◆ Angriffe von innerhalb / außerhalb des Systems

SYSSEC

Systemsicherheit

© Jürgen Kleinöder • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2010

B-Überblick.fm 2010-11-11 08.39

B.1

Reproduktion jeder Art oder Vererbung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B Vorlesungsüberblick (2)

B Vorlesungsüberblick

- Sicherheit von Programmen / Anwendungen
 - ◆ Sicherheitsprobleme bei der Ausführung von Anwendungen
 - Exploits (Pufferüberläufe etc.)
 - Return-oriented Programming
 - Mobiler Code
- Sicherheitskonzepte für die Ausführung von Anwendungen
 - Sprachbasierter Schutz (Typisierung)
 - Schutz durch die Laufzeitumgebung (Sandboxing, Proofs, Bsp. Java)
 - Sicherheitskonzepte in Betriebssystemen (Symbian, Linux, ...)
 - Unterstützung durch Entwicklungswerkzeuge (z.B. Vermeidung von Buffer-Overflows)
- Sicherheitsmodelle, Bewertungskriterien

SYSSEC

Systemsicherheit

© Jürgen Kleinöder • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2010

B-Überblick.fm 2010-11-11 08.39

B.2

Reproduktion jeder Art oder Vererbung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.